

EDITION SCHULSPORT



BEWEGUNG, SPIEL & SPORT IN DER GANZTAGSSCHULE

Bilanz & Perspektiven

Roland Naul (Hrsg.)
In Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend

MEYER
& MEYER
VERLAG

Bewegung, Spiel und Sport
in der Ganztagschule

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns entschlossen, durchgängig die männliche (neutrale) Anredeform zu nutzen, die selbstverständlich die weibliche mit einschließt.

Edition Schulsport Band 14

Roland Naul (Hrsg.)

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend

Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule

Bilanz und Perspektiven

Meyer & Meyer Verlag

Herausgeber der Edition Schulsport:
Heinz Aschebrock & Rolf-Peter Pack

Papier aus nachweislich umweltverträglicher Forstwirtschaft.
Garantiert nicht aus abgeholzten Urwäldern!

Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule
Bilanz und Perspektiven

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das
Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form –
durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2011 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen
Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Indianapolis,
Kindberg, Maidenhead, Sydney, Olten, Singapore, Tehran, Toronto
Member of the World



Sport Publishers' Association (WSPA)
Druck: B.O.S.S Druck und Medien GmbH
ISBN 978-3-89899-532-0
E-Mail: verlag@m-m-sports.com
www.dersportverlag.de
www.schuleundsport.de



Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend.....	7
Vorwort der Herausgeber der <i>Edition Schulsport</i>.....	8
Einleitung	10
Teil I Entwicklung der Ganztagschule in Deutschland	13
1 THOMAS RAUSCHENBACH & IVO ZÜCHNER Bewegung, Spiel und Sport im aktuellen Bildungsauftrag der Ganztagschule.....	14
2 ROLAND NAUL Ganztägiges Lernen mit Turnen, Spiel und Sport – historische Entwicklungslinien zwischen Schule und Sportverein	30
Teil II Sportpolitische und sportpädagogische Zugänge zum Ganztag.....	51
3 HEINZ ASCHEBROCK & ROLF-PETER PACK Strukturelle und konzeptionelle Grundlagen für Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule.....	52
4 SUSANNE ACKERMANN & BEATE LEHMANN Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag – Ansätze des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen	65
5 ROLAND NAUL Der Bildungsauftrag von Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen	76
6 NORBERT FESSLER & GÜNTER STIBBE Qualität von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Ganztag.....	98
Teil III Konzepte für die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen im Ganztag.....	114
7 DOROTHEE SCHMELT, DIRK HOFFMANN & ROLAND NAUL Bewegungsbildung und Gesundheitsförderung in der Ganztagschule	115
8 NILS NEUBER & AHMET DEREÇIK Partizipation in der Ganztagschule – Möglichkeiten sozialer Teilhabe bei Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten	133
9 KLAUS BALSTER „Individuelle Bildungsförderung“ – welche Kompetenzen benötigen Schüler und Erzieher?	148
10 ROLF-PETER PACK & RÜDIGER BOCKHORST Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen als Impulsgeber für die Entwicklung von kommunalen Bildungslandschaften	164



Teil IV	Empirische Untersuchungen über Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztag.....	182
11	IVO ZÜCHNER & THOMAS RAUSCHENBACH Der Sport in der Ganztagschule. Empirische Befunde zur Kooperation von Sportvereinen und Schulen in der Ganztagschule.....	183
12	HANS HAENISCH Charakteristik der Förderaktivitäten in den BeSS-Angeboten des offenen Ganztags.....	198
13	RALF LAGING & CORDULA STOBBE Bewegungsaktivitäten im Alltag von Ganztagschulen – ausgewählte Ergebnisse aus dem Projekt StuBSS.....	213
14	UWE WICK, ROLAND NAUL, SANDRA GEIS & MAIKE TIETJENS Essener Sportvereine und der offene Ganztag an lokalen Grundschulen	229
	Bildnachweis.....	250
	Autorenverzeichnis.....	251



Vorwort dsj

Seit vielen Jahren verfolgt die Deutsche Sportjugend mit großer Aufmerksamkeit die besondere Entwicklung von Ganztagschulen. Das gilt auch für die Landessportjugenden, die über Rahmenvereinbarungen in ihren Bundesländern als Träger der Kinder- und Jugendhilfe im organisierten Sport in die Entwicklung und den Ausbau der modernen Ganztagschule eingebunden sind.

Seit Jahren wird eine nachhaltige Diskussion über Für und Wider, über Risiken und Chancen der Ganztagschule geführt. Auch die dsj hat sich mit einer eigenen Broschüre im Jahre 2008 an dieser Diskussion beteiligt mit dem Ergebnis, die Entwicklungschancen für den Kinder- und Jugendsport in dieser Schulform in der Zukunft zu nutzen, auch um Kinder und Jugendliche noch wirkungsvoller an ein lebenslanges Sporttreiben heranzuführen. Die lebensweltlichen Veränderungen für Kinder im Zugang von Bewegung, Spiel und Sport betreffen den Sport in der Schule heute im gleichen Maße wie den Kinder- und Jugendsport in den Sportvereinen. Nur in einer systematischen Zusammenarbeit kann den gegenwärtigen Herausforderungen mit Bewegungsmangel, Tendenzen zu mehr Übergewicht und erhöhtem Medienkonsum mit ihren Auswirkungen für Bewegungsbildung und Gesundheit nachhaltig begegnet werden. Dafür bietet die Ganztagschule mit möglichst täglichen Bewegungszeiten gute Chancen, wenn Schule, Sportvereine und die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den Kommunen zu einer gelingenden Zusammenarbeit finden.

Roland Naul, für die Deutsche Sportjugend seit vielen Jahren ein Gesprächspartner und kompetenter Berater zum Thema Ganztage, hat in diesem Sammelband in Zusammenarbeit mit uns eine Reihe von Beiträgen zusammengetragen und selbst geschrieben. Es ist eine Bilanz der gegenwärtigen Standortbestimmung in der Fachdiskussion, die historische, bildungstheoretische, pädagogisch-didaktische und erste empirische Studien umfasst. Gleichzeitig werden Handlungsfelder genannt und Perspektiven von den zahlreichen Autorinnen und Autoren eröffnet, die uns, der dsj und den Landessportjugenden bzw. auch Landesportbünden, wertvolle Hinweise und Orientierungen liefern, um die Herausforderungen dieser Schulform konstruktiv in eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein zu führen.

Ich wünsche dem Buch eine breite Leserschaft und danke Roland Naul für die Zusammenarbeit.

Frankfurt am Main, im Juni 2011

Ingo Rolf Weiss



Vorwort der Herausgeber der *Edition Schulsport*

Der Ausbau von Ganztagschulen gehört zu den am deutlichsten wahrnehmbaren Reaktionen der Bildungspolitik auf die schlechte Bewertung des deutschen Schulsystems durch internationale Schulvergleichsstudien. Die Ganztagschulentwicklung wird von der bildungspolitischen Hoffnung getragen, dass es gelingen möge, die Qualität von Unterricht und Schulleben zu verbessern, Schulen für neue Aufgaben, neue Inhalte und neue Formen der Sozialisation, Erziehung und Bildung zu öffnen und hierdurch zu einer größeren Chancengerechtigkeit in unserem Bildungssystem beizutragen.

Der mit großer Dynamik fortschreitende Prozess des Ausbaus von Ganztagschulen hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche der Kinder und Jugendlichen, nicht zuletzt auf den von ihnen stark nachgefragten Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“. Vor allem die Sportorganisationen haben schon sehr früh die Relevanz dieses Schulentwicklungsprozesses für die Entwicklung des außerschulischen Kinder- und Jugendsports erkannt, analysiert und daraus Handlungskonzepte für die politische und pädagogische Arbeit in ihrem internen Netzwerk aus Bündeln, Verbänden und Vereinen erarbeitet und umgesetzt. Es ist nicht zuletzt ihr Verdienst, auch der Sportwissenschaft Denkanstöße für die Berücksichtigung dieses Themas bei der Forschung und Lehre gegeben zu haben. Letztlich, allerdings erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung, hat das Engagement der Sportorganisationen beim Auf- bzw. Ausbau der Ganztagschulen auch dazu geführt, dass sich die staatliche Schul- bzw. Sportverwaltung und die Sportwissenschaft mit den Auswirkungen der Schulentwicklung sowie der Entwicklung des außerschulischen Kinder- und Jugendsports auf die Entwicklung des (traditionellen) Schulsports befasst und auch für diesen Bereich Handlungskonzepte auf den Weg gebracht haben.

Inzwischen lassen sich die beschriebenen Entwicklungsprozesse über einen Zeitraum von rund 10 Jahren verfolgen. Die Zusammenschau der in diesem Zeitraum gewonnenen Erkenntnisse wird allerdings durch eine Flut von verschiedenen Einzel- und Sammelbeiträgen erschwert. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns als Herausgeber der *Edition Schulsport* sehr darüber, dass wir Roland Naul für die Erstellung eines Sammelbandes gewinnen konnten, in dem eine Zwischenbilanz vorliegender Erkenntnisse und Perspektiven in Bezug auf die Entwicklung von „Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule“ gezogen wird.

Wir möchten uns bei Roland Naul an dieser Stelle für die ausgesprochen konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung des Konzepts und der Bearbeitung der Beiträge für den hier vorliegenden Band 14 der *Edition Schulsport* herzlich bedanken. Unser Dank gilt zudem allen Autorinnen und Autoren, die sich mit unterschiedlichen Sichtweisen an dieser Zusammenschau beteiligt haben sowie der Deutschen Sportjugend, die die Veröffentlichung die-



ses Werkes maßgeblich unterstützt und bewirkt hat, dass die Zusammenschau aus einer länderübergreifenden Perspektive erfolgt.

Aus unserer Sicht werden in diesem Band alle wesentlichen Problemstellungen des Themenkomplexes „Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule“ vorgestellt. Zudem finden sich zahlreiche richtungweisende Perspektiven, die für die konkrete Zusammenarbeit von Sportvereinen und Ganztagschulen, für die Aus- und Fortbildung der in den Ganztagschulen tätigen Sportlehrkräfte und außerschulischen Sportfachkräfte, für die Forschung an den sportwissenschaftlichen Einrichtungen der Hochschulen sowie für das sport- und bildungspolitische Handeln der gemeinnützigen Sportorganisationen und der öffentlichen Schul- bzw. Schulsportverwaltung bedeutsam sind. In allen genannten Bereichen wünschen wir diesem Werk eine möglichst weite Verbreitung.

Heinz Aschebrock & Rolf-Peter Pack



Einleitung

Kaum ein anderes politisches Thema beschäftigt und erhitzt manchmal die Vertreter des organisierten Sports seit einigen Jahren wie das Thema „Ganztagschule“. Zahlreiche Tagungen von Landessportbünden und Fachsportverbänden haben in der Zwischenzeit das Pro und Contra der Ganztagschule behandelt. Das gilt auch für Jahrestagungen von Schulsportpädagogen und Sportdidaktikern. Nach einer oft emotional geführten Diskussion in den Anfangsjahren (2003-2005) wurden Für und Wider sorgfältiger analysiert. Erste Evaluationsergebnisse über die tatsächlichen Auswirkungen der Ganztagschule für Schule und Sportverein und ihre Akzeptanz bei Eltern, Schülern und Lehrern haben zu einer Versachlichung beigetragen. Im Zuge der Kulturhoheit der Länder haben sich durchaus unterschiedliche Konturen in der Schulpraxis gebildet. Das gilt sowohl für die „offene Ganztagsgrundschule“ als auch für die „gebundenen Ganztagschulen“ in den Sekundarstufen unseres Schulsystems. Nach den schul- und sozialpädagogischen Diskursen erreichte das Thema *Ganztagschule* auch die sportpädagogische Fachdiskussion, denn schließlich gehören die nachmittäglichen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an den Ganztagschulen schon seit einigen Jahren zu den beliebtesten Angeboten, wenigstens bei den Kindern und ihren Eltern.

Für die Herausgeber der Reihe *Schulsport* waren diese Entwicklungen in den letzten knapp 10 Jahren Anlass genug, Bilanz und Perspektiven der Ganztagschule zu dokumentieren und zu erörtern. Erste Überlegungen wurden in gemeinsamen Gesprächen zwischen Heinz Aschebrock, Rolf-Peter Pack und mir entwickelt, aus denen dann das Konzept für dieses Buch entstand. Dazu habe ich auch Impulse aus meiner Mitarbeit in Gremien der Deutschen Sportjugend erhalten. Es sollte ein Sammelband werden, um die Breite des Themas und die verschiedenen Perspektiven, die für die alten Partner „Schule und Sportverein“ damit verbunden sind, zu erfassen und welche Neujustierung vielleicht diese Zusammenarbeit von Schule und Sportverein für die Ganztagschule in der Zukunft verlangt.

Herausgekommen ist aus diesen Bemühungen und Gesprächen im Marktkaffee in Münster und in der Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt eine Gliederung des Sammelbandes in vier Teile.

In **Teil I** wird die „**Entwicklung der Ganztagschule in Deutschland**“ vorgestellt. Dafür wird ein doppelter Anlauf gewählt. Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe unter dem Dach der Ganztagschule stellt die alte Bildungsfrage auch für den Sportunterricht und die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote am Nachmittag heute neu: Allgemeinbildung und Alltagsbildung lautet das Fazit von Thomas Rauschenbach und Ivo Züchner. Ganztägiges Lernen mit Bewegung, Spiel und Sport in der Schule und in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist jedoch nicht nur ein Kind unserer Tage. Roland Naul erinnert an verschiedene Epochen in der Reformgeschichte der Schule, in denen Turnen, Spiel und Sport sowohl den Schulalltag prägten als auch mit höchst unterschiedlichen Erziehungsaufgaben im ganztägigen Lernen versehen wurden.



In **Teil II** des Bandes werden in vier Beiträgen die verschiedenen „**sportpolitischen und sportpädagogischen Zugänge zum Ganzttag**“ dargelegt. Die Themen „Bildung“ (Roland Naul) und „Qualität“ (Günter Stibbe und Norbert Fessler) gehören dazu wie auch die pädagogischen und organisatorischen Rahmenkonzepte (Heinz Aschebrock und Rolf-Peter Pack). Natürlich zählen hierzu auch und insbesondere die Herausforderungen, die den organisierten Kinder- und Jugendsport betreffen. Hier zeigen Susanne Ackermann und Beate Lehmann am Beispiel des Landessportbundes NRW und seiner Sportjugend, mit welchem Bündel an Maßnahmen aus Sicht der Sportvereine die neue Kooperation mit den Schulen im Zuge des Ganztags begleitet wird.

In **Teil III** werden „**Konzepte für die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen im Ganzttag**“ und einzelne pädagogische Handlungsfelder vorgestellt. Die Bandbreite reicht von der „individuellen Förderung“ des Schülers (Klaus Balster) bis zur Vernetzung der lokalen Schule und des Sportvereins in dem erweiterten Netzwerk einer „kommunalen Bildungslandschaft“ (Rolf-Peter Pack und Rüdiger Bockhorst). Quasi dazwischen liegen mehrere Handlungsfelder der Akteure. Hier wird der Akzent auf die Bewegungsbildung und Gesundheitsförderung (Dorothee Schmelt, Dirk Hoffmann und Roland Naul) und auf die Partizipation und Teilhabe von Schülern und Schülerinnen an ihrem Ganzttag gelegt (Nils Neuber und Ahmet Derecik).

Schließlich werden in **Teil IV** mit „**empirischen Untersuchungen über Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganzttag**“ die Fragen der Implementation, Realisation und Evaluation von Ganztagsangeboten aus unterschiedlichen Perspektiven und Projektzielen erörtert. Ivo Züchner und Thomas Rauschenbach greifen auf Daten aus der deutschlandweiten StEG-Studie zurück, bei der auch die Zusammenarbeit der Ganzttagsschulen mit dem organisierten Sport als außerschulischer Partner berücksichtigt wurde. Hans Haenisch berichtet aus einer vergleichbaren Evaluationsstudie aus dem Verbundsystem in Nordrhein-Westfalen, die sich u. a. mit den pädagogischen Fachkräften beschäftigt und Ergebnisse der Befragungen von im Ganzttag tätigen Übungsleitern vorstellt. Ralf Laging und Cordula Stobbe berichten im Rahmen ihres Entwicklungs- und Forschungsprojekts (StuBSS) über Entwicklungen und Auswirkungen der Bewegungserziehung und der Sportangebote für das rhythmisierte Lernen an gebundenen und offenen Ganzttagsschulen. Zu welchen Erscheinungsformen und Rückwirkungen das Engagement von Sportvereinen im Ganzttag führen kann, welche Wünsche und Hoffnungen von den Sportvereinen daran geknüpft werden und warum Sportvereine auch eine Zusammenarbeit mit Ganzttagsschulen ausschließen, verdeutlichen Uwe Wick, Roland Naul, Sandra Geis und Maike Tietjens am Beispiel der Essener Pilotstudie unter Einbezug von Daten aus der NRW-Hauptstudie zur Entwicklung der Ganzttagsschule aus Sicht der außerschulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportanbieter im Ganzttag.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden an diesem Band herzlich gedankt: den Herausgebern der Buchreihe und der Deutschen Sportjugend für die Mitarbeit bei der Gestaltung der



Konzeption, den Autorinnen und Autoren für ihre Fachbeiträge, ihre redaktionelle Zusammenarbeit und den mir gewährten Langmut, bis der Band endlich alle 14 Kapitel mit 21 Autorinnen und Autoren umfasste. Schließlich danke ich den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in meinem Arbeitsbereich in Essen, die mir über viele Monate immer wieder geholfen haben, dass dieser Band Gestalt annahm und das Manuskript in den Druck gehen konnte. Ein besonderer Dank gebührt hier Uta Schmitz, Dorothee Schmelt und Uwe Wick.

Essen, im August 2011

Roland Naul